

LALO SCHIFRIN

BULLITT O.S.T.

WARNER/SPEAKERS CORNER • 06.10.

1 LP

33 rpm

180 Gramm

Die Definition von cool: Lalo Schiffrins Soundtrack zum Kultfilm *Bullitt* mit Steve McQueen. Filmmusik ohne Bilder unterhält einen gewöhnlichen musikliebenden Zeitgenossen für etwa vier Sekunden bis vier Minuten, sofern es einem griffigen und ausgearbeiteten *Main Theme* gelingt, Aufmerksamkeit zu binden. Der Rest ist meist nur Füll- oder Blendwerk in klitzekleinen Schnipseln. Ein ganz anderes Kaliber ist die effektvolle Musik, die Lalo Schiffrin für den Thriller um Superbulle *Bullitt* schrieb. Der Argentinier Schiffrin, ein genialer Wanderer zwischen Zelluloid – von ihm stammen auch die Hauptthemen zu den TV-Serien *Mission Impossible*, *Mannix* und *Starsky & Hutch*, die allesamt Ohrwurm-Potential haben – E-Musik, Dirigentenpult, Konzerthalle und Jazzkeller, zählt zu den einfallsreichsten Komponisten der Filmgeschichte. Mit herausragenden Musikern wie Keyboarder Mike Melvoin und Bassist Ray Brown realisierte Schiffrin im Dezember 1968 den teilweise hart rockenden, an anderer Stelle sich an feurigen Latin-Grooves bedienenden Score. Unvergessen ist Steve McQueen als Titel-

- Gatefold
 Downloadcode

- Inkl. Album auf CD
 Beileger/Booklet

- Lyrics
 Bedruckte Innenhülle

- Gefütterte Innenhülle
 Presswerk: Pallas



held Frank Bullitt, wie er mit einem Ford Mustang gegen den Dodge Charger der Schurken Rennen in den Straßen von San Francisco fährt – der Song von Schiffrin dazu heißt passend *Shifting Gears*. Natürlich ist das hier schon aufgrund des fehlenden Gesangs weder Rock noch Pop, aber eben auch viel zu clever und gut komponiert für saumselig plätscherndes Easy Listening. Das Remastering klingt außerordentlich konturiert in seinem strikten Links/

Rechts-Stereo, vor allem die Bläsersätze verfügen über eine bemerkenswerte Schärfe und Akkuratess. Erstaunlich, wie gut Toningenieur Lee Herschberg das seinerzeit in Hollywoods Western Recorders Studio hinbekam. Leider hatte das Testmuster auf der zweiten Seite im zweiten Stück einen kleinen Pressfehler in Form eines Kratzers in N-Form. Ansonsten gibt es an dieser feinen Reissue nichts auszusetzen.

LOTHAR BRANDT